



Del zu Puz Za 65 35 d 40

aber teilw. andere Drucker

Den
Hoch-Adelichen Ruhm

Des weyland
Hoch- Wohlgebohrnen Herrn/

Herrn **Carlu**
von **Dießkau,**

Sr. Königl. Majestät in Preussen Hoch-
verdienten Geheimten und Regierungs-Raths
im Herzogthum Magdeburg/ Seb. Herrn auf
Dießkau/ Lochau und Bruckdorff zc.

Als Derselbe den 19. Octobr. a. c. Sein
höchst-rühmlich geführtes Leben beschloß/

Wolte zur Bezeugung seiner gegen
D E R S E L B E N
getragenen Devotion.

Und Hochachtung vor der sämblichen

Hoch-Adelichen **FAMILIE**

Mit folgendem Denckmahl verehren.

JACOB LUDEWIG STRIPE.

M A G D E B U R G,

Gedruckt bey Christoph Salsfelds/ Königl. Preuss. Reg.
Buchdr. nachgel. Witwe.



Als graue Alterthum/ so noch nicht ganz
zerstöret/
Voran die Fäulniß nagt/ der Kost
den Schmuck verlezt/
Das bey der Zeiten Lauff der Moder fast
verzehret/

Wird bis zum Untergang als Kleinod hoch geschätzt.
Wo von dem Alterthum annoch nur Säulen stehen/
Das pflegt die neue Welt als Wunder anzusehen.

Sie merckt und lernt daraus der Alten seltnes Wesen/
Wie sie der Helden Dienst gerühmt/ verehret/ belohnt.
Sie kan oft ohne Schrifft an einem Denckmahl lesen/
Wo Jugend und Verstand/ wo Tapferkeit gewohnt.
Die Kunst hat ihren Ruhm in Erzk und Stein geschrieben/
Die Spuren sind davon auf unsre Zeit verblieben.

So sehr hat sich bemüht die Redlichkeit der Alten/
Der Redlichen Verdienst/ und ihrer Thaten Ruhm
Bey ihrer Sterblichkeit unsterblich zu erhalten.
Doch die Vergänglichkeit/ der Ehren Eigenthum
Mischt sich in ihre Kunst/ frist Marmel/ Erzk und Eisen/
Nichts kan sich ihrer Macht noch ihrem Kost entreißen.
Der

Der Edlen Jugend Hand baut ihrem Adel Tempel/
Die Zeit und Ewigkeit im Glanz und Flor erhält:
Sie preget Geistern ein ihr Adliches Exempel:
Ihr Ruhm und Ehren-Bild bleibt / wenn die Welt
zerfällt.

Ihr Denkmahl durch den Geist der Menschen aufgerichtet,
Wird weder von dem Noth / noch von der Zeit zernichtet.

Wir sehen noch mit Lust in vollem Glanze prangen
In unserm Horizont am Saal und Elbe-Strande
Den Adel / dessen Ruhm als Sonne aufgegangen
Von vielen Seculis, da **DESSEN** schon be-
fandt

Durch Jugend und Verdienst / durch Adliche Thaten,
Mit welchen diß Geschlecht das ganze Land beraten.

Ihr Denck- und Ehren-Mahl wird keine Zeit verletzen,
Wie sonst ein irden Ding von Eisen oder Stein,
So die bemühte Kunst als Meister-Stück kan sehen.

Die Dankbarkeit schreibt tieff in treue Sinnen ein/
Die diesen Ledern Stamm aus Lieb' und Schuld vere-
ehren,
Je mehr sich Zweig und Frucht zu Nutz des Landes mehren.

Je mehr sich Zeit und Welt zum Untergange neigen/
Nachdem das ganze Kund auf Unbestand besteht/
Je mehr wird **DESSEN** Ruhm zum Ster-
nen-Vogen steigen/

Da Dessen Gipfel schon den Ledern gleich erhöht/
Die Sprossen insgesamt nach Ihrer Ahnen Bildern
Ein achtres Contrefait vollkommenen Adels schildern.

Es ist jetzt zwar ein Ast von diesem Stamm zerbrochen/
Mit dessen Schatten sich so Stadt als Land gedeckt;
An uns hat Morta sich durch diesen Riß gerochen/
Und uns bey Seiner Ruh durch Sturm und Fall erschreckt.

Doch sind durch diesen Fall die Schalen nur zerschmissen/
Die Allmacht hat den Kern dem Untergang entrißen.

Zwey Wörter sind noch hier: der Adel und die Seele/
Die sind der Sterblichkeit nun nicht mehr unterthan/
Sie dringen durch die Zeit / entgehn des Grabes Höle/
Sie tastet weder Tod noch die Verwesung an.
Der Geist schwingt sich empor / geht über alle Sterne/
Er küßt die Ewigkeit / sieht Zeit und Welt von ferne.

Er lebt auch noch bey uns durch süßes Angedenken/
Biel tausend Herzen sind Sein Denck und Dank Altar.
Muß gleich Parthenope mit Ach und Schmerz einsenden
Den Ehren-vollen Preis / der ihre Stütze war/
So wird doch Sein Verdienst ihr stets vor Augen schweben/
Und zum Gedächtniß-Bau den schönsten Abriss geben.

Nun ruhe dann in Gott von allem Welt Getümmel/
Du Gott-geweyhter Geist! Geneuß / wie Du gesucht,
Die allgemeine Ruh / die Ruh im Freuden-Himmel/
Laß uns nur Deinen Ruhm und Deiner Werke Frucht;
So rühmt Dich unser Mund / so schreiben treue Hände:
Dein Ruhm ist ungemein / Dein Adel hat
kein Ende.



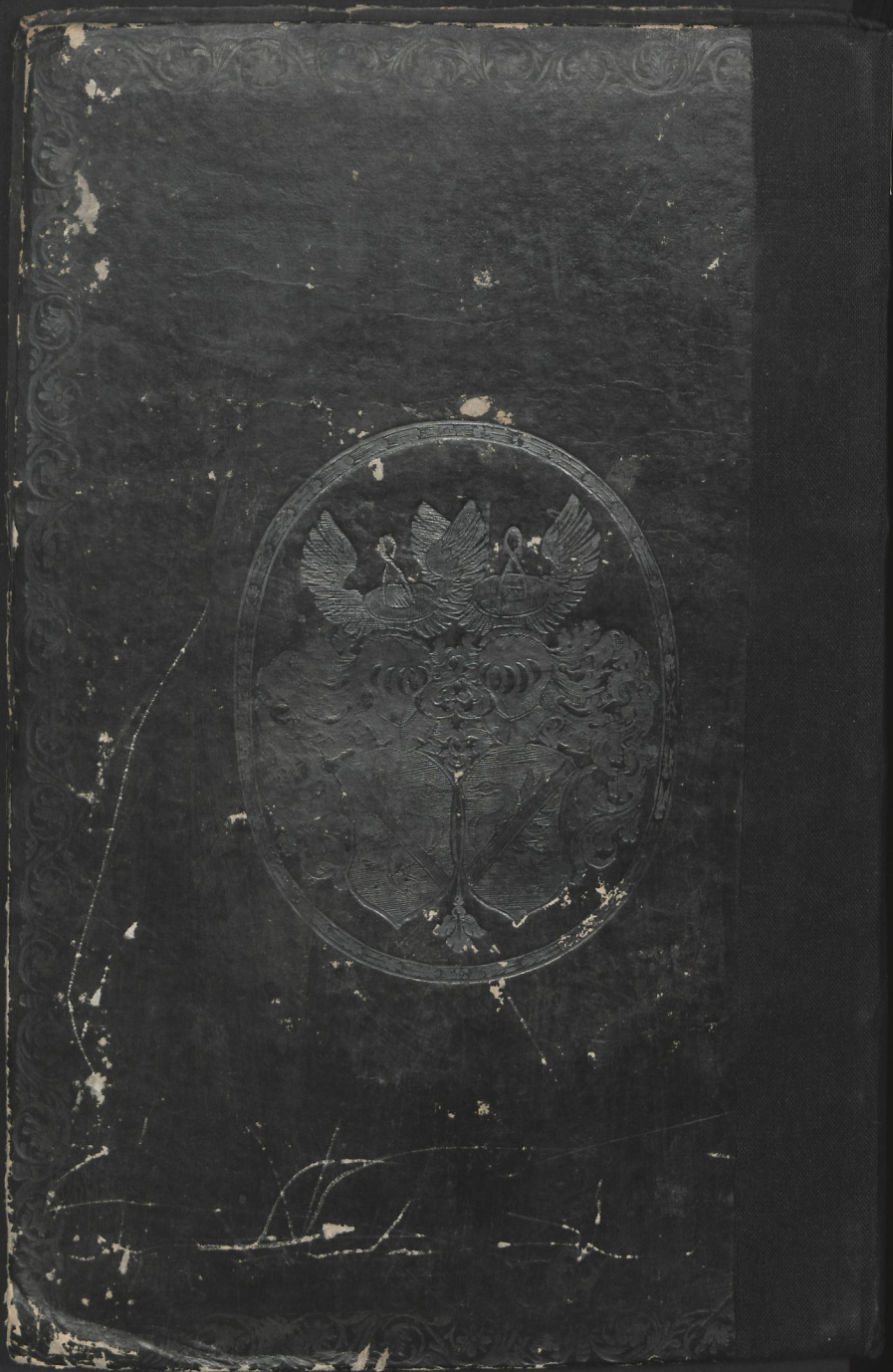
78 M 407

ULB Halle 3
004 387 996



50





n zur Grube gehen,
liegt?
er kriegt,
ngen stehen.



Den
Hoch-Adelichen Ruhm
Des weyland
Hoch- Wohlgebohrnen Herrn /
Herrn Carln
von Dießkau,

Sr. Königl. Majestät in Preussen Hoch-
verdienten Geheimten und Regierungs-Raths
im Herkogthum Magdeburg / Erb- Herrn auf
Dießkau / Tochau und Bruckdorff ꝛc.

Als Derselbe den 19. Octobr. a. c. Sein
höchst-rühmlich geführtes Leben beschloß /

Wolte zur Bezeugung seiner gegen

U N S E R N

getragenen Devotion,

Und Hochachtung vor der sämtlichen

Hoch-Adelichen FAMILIE

Mit folgendem Denckmahl verehren.

JACOB LUDEWIG STRIPE.

M A G D E B U R G,

Gedruckt bey Christoph Salsfelds / Königl. Preuss. Reg.
Buchdr. nachgel. Witwe.